



Lehrkraft: Wenzl	Leitfach: Geschichte
Rahmenthema: Die Kamera als „Waffe“	
Zielsetzung des Seminars / Begründung des Themas: Bewusst oder unbewusst – jeder Mensch ist täglich einer Flut von Bildern ausgesetzt, die er aufnimmt und mit verschiedenen Assoziationen verbindet oder auch wieder aus seinem Gedächtnis löscht, da sie nur im Vorbeigehen als Momentaufnahme wahrgenommen werden. Bewegte wie unbewegte Bilder können beeinflussen und nicht zuletzt manipulieren. Der amerikanische Fotograf Richard Avedon merkt dazu an: „Alle Fotografien sind genau. Keine ist die Wahrheit.“ Bilder und Filme können zu wichtigen Akteuren in politischen und militärischen Auseinandersetzungen werden, die Kamera wird praktisch zur „Waffe“. Heute liegen zwischen einem realen Foto und einer Fälschung oftmals nur ein paar Photoshopmomente. Doch Fake News im Sinne von Inszenierung, Montage oder Retusche gibt es schon seit mehreren Jahrhunderten. Welche „Wahrheit“, welche Geschichte erzählen Bilder? Was klammern sie bewusst aus? Welche unterschiedlichen Funktionen erfüllen sie in der Vorbereitung auf Ereignisse oder auch in der Erinnerung an diese? Und: wie viel Psychologie steckt hinter einer Fotografie, einer Zeichnung, einer Filmsequenz? Diesen und weiteren Fragen widmet sich das W-Seminar „Die Kamera als Waffe“ im Hinblick auf die unterschiedlichsten Bildarten – vom Flugblatt, über das Historiengemälde, die Karikatur, Postkarte bis hin zur Kriegsberichterstattung, verschiedenen Filmgenres oder dem Videojournalismus.	

Sem	Mon	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler Tätigkeit der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskrit.)
11/1	Sep – Dez	Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Bibliographieren, Internetrecherche, Besuch der Universitätsbibliothek u.a.) Einführung in die theoretische und praktische Bild- sowie Filmanalyse/-interpretation Erstellen von Kurzreferaten zu einem konkreten Beispiel Hintergrundinformationen zur Bildgestaltung bzw. Bilderauswahl durch Experten aus dem Bereich Film/Museum	Unterrichtsbeiträge, Referate mit Powerpoint, Kurztest zum Thema Zitieren/Bibliographieren
	Jan – Feb	Entwicklung der Seminararbeitsthemen: Auswahl von Bild-, Filmmaterial; Entwickeln einer Fragestellung	Exposé und Bibliographie; tw. auch schon Kurzreferate
11/2	Mär – Apr	Recherchen für die Seminararbeit: Literatursuche, Erstellen eines Exposés Beratungsgespräche zu individuellen Themen	Kurzreferate zum gewählten Thema im Sinne eines Diskussionsforums

	Mai – Jul	Abgabe von Gliederungs- und Arbeitsexzerpten Besprechung und Rückgabe vor den Sommer- ferien	Gliederungsentwürfe, Abga- be eines Arbeitsexzerptes
12/1	Sep – Nov	Verfassen der Seminararbeiten Rücksprache zwischen Seminarleitung und -teil- nehmern während der W-Seminar-Sitzungen.	Arbeit an den Seminararbei- ten
	Dez – Jan	Vorbereitung/Durchführung der Abschlussprä- sentation	Präsentationen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Weltwirtschaftskrise - Dorothea Lange: Die Geschichte des Fotos Migrant Mother
2. Nur das Leid bewirkt ein Mitleiden? Kriegsberichterstattung im Nahen Osten
3. Das russische Kriegsgefangenenlager in Nürnberg-Langwasser – was die Öffentlichkeit sah und was veröffentlicht wird
4. Leni Riefenstahl – Fotografin und Filmemacherin im Dienst der NS-Propaganda
5. Hitler im Spiegel der Bilder Heinrich Hoffmanns (persönlicher Fotograf, 20er Jahre)
6. Verschwörungstheorien – Das Verhältnis zur Wahrheit dargestellt an ausgewählten Politikern und ihrem Umgang mit Bild-, Videojournalismus
7. Karikaturen im Spiegel der Geschichte – von Luther über Marie Antoinette bis Trump
8. „Der Sprung in die Freiheit“ – Ein Foto als Symbol des Freiheitswillens der DDR-Bürger?
9. Propagandapostkarten aus dem ersten Weltkrieg
10. Die journalistische Berichterstattung zum Weihnachtsfrieden 1914 und ihre Auswirkungen
11. „Der Kniefall“ – Willy Brandt und der Weg zur friedlichen Ostpolitik
12. Fahrenheit 9/11 (Michael Moor) – Seriöser Videojournalismus?
13. Die Darstellung des Königs Dareios im Film „Alexander der Große“ – ein Sinnbild für amerikanische Propaganda gegen Osama bin Laden?
14. Apocalypse Vietnam – Rechtfertigung des Vietnamkriegs in Bildern
15. Der Irakkrieg im Spiegel der Bilder
16. „Deshalb führen wir Krieg“ – Der Kosovokrieg im Spiegel des Journalismus
17. Der „Amikäfer“ – Comic und Plakate im Dienste der DDR-Propaganda
18. Welches Bild soll ins Museum? Auseinandersetzung mit der grafischen Gestaltung von Ausstellungen
19. Alltag und Terror der NS-Zeit: Bilddokumentation aus Täter- und Widerstandskämpfersicht
20. Historiengemälde – die Kaiserkrönung Napoleons in allen Facetten ...

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Gegebenenfalls Tages- oder Wochenend-Exkursion zum Thema „Welche Geschichte soll erzählt werden? Bilder im Museum“. Die exakte Planung und Durchführung erfolgt hierzu erst nach Absprache mit dem Seminar. Notwendige Änderungen am Grundkonzept des Seminars sind in Absprache mit dem Schulleiter möglich.

Datum ...	Unterschrift der Lehrkraft
Datum ...	Unterschrift des Schulleiters

